# *Der Marshallplan-Schwindel*

Read this document
in English translation!

## Marshallplan contra Ausraubung, Mord und Zerstörung?
## Eine ewige Verhöhnung der Deutschen

## Marshall-Plan anstelle Morgenthau-Plan??

*Huttenbriefe für Volkstum, Kultur, Wahrheit und Recht*, Februar 1998, S. 3-7.
Artikel von Diplomvolkswirt Karl Baßler.
Illustration und Meinungs-Zitat vom Scriptorium hinzugefügt.
Hier abgedruckt mit freundlicher Genehmigung der Schriftleitung der *Huttenbriefe*.

Druckversion 2016 gesetzt vom Hilfsbibliothekar, alle externen Verweise im Text führen zu den Quellen im Netz.

## Die Leistungen des Marshallplanes für Westdeutschland (BRD)

Als Kredit (!) gegeben wurden durch den sogenannten Marshallplan nach Westdeutschland in den Jahren 1949 bis 1952

**ca. 6,4 Milliarden DM**

Dieser Kredit (!) wurde aufgrund des Londoner Schuldenabkommens vom Februar 1953 mit Zins und Tilgung bis 1962 in Höhe von

**13,00 Milliarden DM**

zurückbezahlt!

Diese 13,00 Milliarden DM Rückzahlung müssen ausschließlich für den Marshallplan angesetzt werden. Nach dem Londoner Schuldenabkommen (12. 2. 1953) dienten sie angeblich auch der Rückzahlung von sogenannten "Gario"-Mitteln, die angeblich für Lebensmittelhilfen in den Hungerjahren 1945 bis 1948 von den Besatzern bezahlt worden sein sollen.

*ERP Marshall-Plan*
*Werbeplakat für den Marshallplan European Recovery Program (ERP) zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas*
*[HICOG*
*(High Commission of Germany)*
*Bundesrepublik Deutschland, 1950]*

Angeblich haben in den Jahren 1945-48 (also vor dem Marshallplan) die Westalliierten an Westdeutschland "Wirtschaftshilfe" (Nahrungsmittel) in Höhe von 3,386 Millionen Dollar (*Deutsches Geld- und Bankwesen in Zahlen 1876-1975*, S. 341, Herausgeber: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main 1976, Fritz Knapp Verlag, Frankfurt) geleistet. Beim damaligen Weizenpreis von ca. 60 $ für die Tonne, hätte man damit 55 Millionen Tonnen Weizen kaufen können. Die Westzonen (später BRD) hatten damals 40-45 Millionen Einwohner. 55 mio to hätten also für jeden Bürger der Westzone ca. 1200 kg Weizen bedeutet. Eine Menge, die für 3½ Jahre für jeden Deutschen 1 kg Weizen pro Tag (= ca 4000 Kalorien) ergeben hätte. 1400 Kalorien wären noch aus eigenen Beständen (Reichsnährstand) möglich gewesen, d. h. für jeden Einwohner hätten ca. 5400 Kalorien, die Ration eines Schwerstarbeiters z. V. gestanden.

In Wirklichkeit waren es aber nur 1000-1400 Kalorien (vom Reichsnährstand im Frühjahr 1945 noch sichergestellt).

Die angebliche Gario-Hilfe ist also nie in Deutschland angekommen. Ist sie nach Palästina

verschoben worden oder auf den Konten von US-Großschiebern gelandet?

Doch wurde diese angebliche Hilfe beim Londoner Abkommen mit dem Marshallplan "verrechnet", so daß die gegenwärtige Bundesregierung im *Journal für Deutschland* August/September 1997, Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, in einem ganzseitigen Demuts-Dankbarkeitsartikel folgenden Schwachsinn veröffentlicht:

"...Einmalig in der Weltgeschichte: Amerikas Staatskasse und die Vorratslager öffneten sich auch dem in Trümmer liegenden Feindstaat Deutschland!" ("Feindstaat"? 4 Jahre nach Kriegsende? - "In Trümmer liegend"? - Von den angelsächsischen Kriegsverbrechern durch Bomben zerstört!) Bundeskanzler Kohl in seiner Dankesrede: "Wir Deutsche werden das niemals vergessen... danke Amerika!" Es gebe kein anderes welthistorisches Beispiel, in der die siegreiche der besiegten Nation so großzügig aufgeholfen und sie dabei unterstützt hat, in den Kreis der Völker zurückzukehren... "Westdeutschland erhielt rund 3,3 Milliarden Dollar aus US-Hilfen. 1953 erließen die USA der Bundesrepublik zwei Drittel der Schulden. Aus den so freigewordenen Mitteln wurde der sogenannte ERP-Sonderfonds zur weiteren Unterstützung der deutschen Wirtschaft gebildet..."

Es läßt sich also nachweisen, daß es sich dabei um einen gigantischen Betrug der Engländer und Amerikaner handelte. Selbst Ludwig Erhard, Bundes-Wirtschaftsminister ab 1949, schreibt in seinem Buch *Deutschlands Rückkehr zum Weltmarkt*, daß es von deutscher Seite keinerlei Kontrolle bzw. Bestätigungen für die angebliche Lebensmittel-Hilfe gibt.

Der deutsche Reichsnährstand hat noch im Frühjahr 1945 (Kriegsende 8. 5. 1945) für den Herbst 1946, also für eineinhalb Jahre voraus eine durchschnittliche Ration von ca. 1500 Kalorien pro Person sicherstellen können, sodaß es den Alliierten leicht hätte möglich sein müssen, durch eine Freigabe der deutschen Produktionsfähigkeit jede Verschlechterung sofort aufzufangen. Dies galt noch in größerem Maße für das restliche Europa. Eventuell notwendige zusätzliche Hilfen (Bedarfsspitzen-Ausgleich) wären nur für die Deckung außerordentlicher Schwierigkeiten, in kleinem Umfange notwendig gewesen.

Doch der maßlose, verbrecherische Vernichtungswille der Westmächte zerstörte 1945 sofort auch die deutsche Ernährungsorganisation (Reichsnährstand).

Dies war letztenendes die entscheidende Ursache für die verheerenden Hungerjahre 1946 und 1947, denen unzählige Deutsche zum Opfer fielen. Man muß davon ausgehen, daß es mindestens soviele Hungertote waren wie 1919, als der **englischen Hungerblockade**, verbunden mit einer verheerenden Grippeepidemie, 800.000 Deutsche zum Opfer fielen. Wer redet heute noch von diesem **gezielten Massenmord der "Befreier"**?[1]

Im Bundeshaushalt des Jahres 1949 betrugen die von den Alliierten (West) abgepreßten Besatzungskosten 4,7 Mrd. DM. Für soziale Unterstützung für die 13 Millionen Flüchtlinge, 10 Millionen durch den Bombenterror obdachlos Gewordenen, die zurückkehrenden Millionen Kriegsgefangene, die durch die Währungsreform aller Ersparnisse beraubten 40 Millionen Westdeutsche waren nur 3,6 Mrd. DM, "für 4,5 Millionen Kriegsversehrte, Kriegshinterbliebene und Kriegswaisen rund 2,34 Mrd. DM", also grade die Hälfte als Hilfe möglich!

Die Anwesenheit von Besatzungstruppen 4 Jahre und länger nach Kriegsende war ein absoluter Bruch des Völkerrechts. Besatzungs-Streitkräfte sind eine Kriegsmaßnahme, für sie gibt es nach dem Krieg keinerlei Notwendigkeit und deshalb auch keinerlei rechtliche Grundlage. Es war seit dem 1. Weltkrieg typisch für die Alliierten, auf diese Weise einen ehrenvollen und vernünftigen Frieden mit aller Gewalt zu verhindern.

Selbstverständlich waren alle deutschen Nachkriegsregierungen aus Unterwürfigkeit völlig unfähig, auch hier das Völkerrecht einzufordern und durchzusetzen.

## Morgenthauplan! nicht Marshallplan!

Hier ist es nun die ERP-Kommission selbst, die zugeben mußte, daß die Ausraubung und Nachkriegs-Zerstörung Deutschlands durch die Westalliierten die Erreichung dieses Zieles verhinderten, ja unmöglich machten. Bereits zur Jahreswende 1946/47 erreichten Westeuropa (ohne Westdeutschland!) wieder den Stand der industriellen Produktion (die entscheidende wirtschaftliche Größe) wie 1938 (1938 = 100); 1949/50, also 3 Jahre später war dieses Niveau für Westeuropa (ohne Westdeutschland!) schon um 30% überschritten, also 130% des Basisjahres 1938 erreicht!

(Das ist u. a. der Beweis, wie Deutschland während des Krieges die industriellen Kapazitäten der besetzten Länder geschont, ja ausgebaut hatte, denn nur aufgrund dieser modernen Kapazitäten war dieser rasante Aufschwung überhaupt möglich.)

Von größter Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Feststellung der ERP-Kommission, daß West-Europa 1946/47 insgesamt, also mit Westdeutschland, 20% unter dem Stand von 1938 lag, also bei 80%, 1949/50 erst bei 110%. Die Entwicklung in Westdeutschland verlief völlig gegensätzlich. Hier lag der Stand der industriellen Produktion 1946/47 im Vergleich zu 1938 nur bei 25% und erreichte auch 1949/50 erst 79% dieses Vergleichsjahres!

In der Bundesrepublik wurden 100% der Produktion von 1938 erst 1950/51 erreicht und 130% erst 1954. West-Deutschland hinkte also dem westlichen Europa 5 Jahre hinterher.

(Zahlen aus: Gerhart Jentsch, *Der Marshallplan und Deutschlands Platz darin*, S. 31 und 83, Herausgeber ECA Mission für Westdeutschland, Frankfurt/Main 1950. Zu beachten ist, daß in dieser Veröffentlichung ab 1948/49 nur noch von Westeuropa und Westdeutschland die Rede ist, Osteuropa, die Hälfte Europas, hatten die US-Kreuzfahrer ja 1945 zur Ausraubung und Ausmordung an den bolschewistisch-asiatischen Blutsäufer Stalin ausgeliefert, sodaß dann diese Völker auch nicht am Marshallplan teilnehmen konnten.)

**Diese unterschiedliche Entwicklung zwischen Deutschland und Europa, das 5jährige (west)-deutsche Hinterherhinken haben ihre ausschließliche Ursache in der Zerstörung und Ausraubung der deutschen Wirtschaft durch die Alliierten.**

**Deshalb ist es gerade heute (1997), im Zeitalter der vollständigen wirtschaftlichen Vereinigung Europas (Maastricht-Vertrag) eine zwingende Notwendigkeit, die durch die alliierten Kriegsverbrechen verhinderten deutschen Möglichkeiten und deren Auswirkungen bis in die Gegenwart und Zukunft darzustellen.**

Die nachstehenden Zahlen beruhen hauptsächlich auf:
**a)** Dem Harmssen-Bericht: "Reparationen - Sozialprodukt - Lebensstandard", 4 Hefte, 1948,
**b)** Gustav Wilhelm Harmssen, "Am Abend der Demontage", Sechs Jahre Reparationspolitik, mit Dokumentenanhang, 1951,
**a)** und **b)** Friederich Trüjen Verlag, Bremen.
(Der Harmssen-Bericht wurde seinerzeit im Auftrag der Ministerpräsidenten der neugebildeten deutschen Länder erstellt, er ist also ein amtliches Dokument.)
Die in den Tabellen gebrauchten Begriffe (Bezeichnungen des Raubes und der Zerstörungen) sind von Harmssen übernommen und bezeichnen dieselben Sachverhalte,
von Helmut Rumpf, Professor für Staats- und Völkerrecht, vortragender Legationsrat 1. Klasse (Ministerialrat) im Auswärtigen Amt Bonn, "Die deutschen Reparationen nach dem 2. Weltkrieg" und "Handbuch zur Deutschen Nation," Band 1 Geistiger Bestand und politische Lage, herausgegeben von Bernard Willms, Hohenrain Verlag, Tübingen, 1986.

**Tabelle 1** Ausraubung Sachvermögen

| | Mrd. RM/DM (Reichsmark) | Mrd. Dollar |
|---|---|---|
| Ausraubungen von **1945 bis Ende 1947** | 46,75 | 19,90 |
| Nach den Berechnungen v. Rumpf zusätzlich | 37,00 | |
| Summe Rumpf und Harmssen (inclusive Demontagen) | 87,00 | |
| Ausraubungen von **1945 bis 1952** | | |
| Ausraubung der sowjetischen Besatzungszone von 1948 bis 1950 (inclusive Demontagen) | 70,00 | |
| Militärisches Gut | 50,00 | |
| von Russen und Westalliierten erbeutete deutsche Waffen | | |
| **Raub der Patente** | 20,00 | |
| Raub an Bargeld | 25,00 | |
| Besatzungsdiebstahl | 1,00 | |
| Kunstdiebstahl, Bücherdiebstahl, im Grund unschätzbar, aber mindestens | 10,00 | |
| Summe Raub aus Volksvermögen | 263,00 Mrd. RM/DM | |

**Tabelle 2** Ausraubung durch laufende Entnahmen 1945-1952

| | Mrd. RM/DM (Reichsmark) |
|---|---|
| Für den erzwungenen Export deutscher Kohle | 4,00 |
| Für sogenannte Restitutionen | 2,00 |
| Durch den vollständigen Raub d. deutschen Flotte Verlust an Frachteinnahmen und Kosten für Frachtzahlungen an die Alliierten | 2,50 |
| Demontagekosten | 11,00 |
| Ausraubung des **Saargebietes (Kohle)** | 5,00 |
| Wert der Zwangsarbeit der völkerrechtswidrig zurückgehaltenen deutschen Kriegsgefangenen und Zivilverschleppten: | |
| Kriegsgefangene | 35,00 |
| Zwangsverschleppte | 38,00 |
| Verlust an Lizenzeinnahmen (bis 1955) aus Patenten, Warenzeichen u. ä. | 10,00 |
| Besatzungskosten nach Angaben der Bundesregierung (Zeittafel 1949-1969) allein für die Westzonen 1945 bis 1952 | 50,00 |
| für die Ostzone mindestens (nach Harmssen) | 40,00 |
| Summe laufende Ausraubung | 197,50 Mrd. RM/DM |

**Tabelle 3** Schaden durch die Zerstörung Deutschlands 1945-1952

| | Mrd. RM/DM (Reichsmark) |
|---|---|
| Schaden durch die politische Zerreißung (zwischen 240 und 2400 Mrd. DM, siehe Folgendes) | 400,00 |
| Der wirtschaftliche Wert der Demontagen = Ausfall an Produktion | 65,00 |
| Verlust an Wertsteigerung durch das 10jährige Verbot deutscher Spitzenforschung | 70,00 |

| | |
|---|---|
| Verluste durch Zerstörung des Osthandels | 10,00 |
| Verluste durch die Zerschlagung deutscher Großunternehmen | 35,00 |
| | |
| Schaden durch Zerreißung insgesamt | 580,00 |
| Summe des Raubs und der Zerstörungen | 1040,00 Mrd. RM/DM |

Raub der deutschen Ostgebiete, des Sudetenlandes
und des Vermögens der Volksdeutschen
(Ohne Wert des Bodens!)

Geraubtes deutsches Vermögen (reproduzierbares Sachvermögen, ohne Bodenwert) in Ostdeutschland, Danzig, Memelland, Sudetenland und an den 6 Millionen Volksdeutschen in Osteuropa und auf dem Balkan:

| | |
|---|---|
| mindestens | 300,00 |
| **Gesamtsumme Gesamtdeutschland** | **1340,00 Milliarden RM/DM** |

Gegenüberstellung des Wertes der Ausraubung Deutschlands
zum Wert der angeblichen Marshall-Plan-Hilfe an Westdeutschland

| | |
|---|---|
| In den 8 Jahren 1945 bis 1952 wurden Deutschland geraubt. | 1340,00 Mrd. RM/DM |
| In den Jahren 1949 bis 1952 wurden als sogenannte Marshallplan-Hilfe ein zurückgezahlter Kredit von gegeben. | 6,40 Mrd. DM |

**Das heißt, daß in derselben Zeit 200 mal mehr geraubt und zerstört wurde, als rückzahlbarer Kredit gegeben wurde.** Das ist die nackte Wahrheit über die sogenannte Marshallplan-Hilfe!! Also eine niederträchtige Verhöhnung des Deutschen Volkes, die aber von den Bonnern seit 50 Jahren ununterbrochen betrieben wird.

Erst im Mai dieses Jahres (1997) hat Bundeskanzler Kohl aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des M-Planes Tränen der Dankbarkeit vergossen. (Westdeutschland hat allerdings erst 2 Jahre später, also 1949 überhaupt ein Almosen davon bekommen. Herr Kohl hat also 2 Jahre zu früh geweint.)

## Die volkswirtschaftliche Dimension der Ausraubung und Zerstörung im kriegszerstörten und geteilten Deutschland 1945-1952, gemessen an den Größenordnungen des deutschen Sozialproduktes

Die Höhe des Raubes und der Zerstörung lassen sich auch durch die Entwicklung und den Vergleich der Sozialprodukte in den Jahren 1945 bis 1952 und 1953 bis 1960 überzeugend beweisen.

**Tabelle 4** Sozialprodukt und Besatzungskosten

| Sozialproduktentwicklung[2],[3] in Mrd. DM; Ostmark (ab 1948) | West BRD | davon Besatzungskosten | DDR | davon Besatzungskosten |
|---|---|---|---|---|
| 1945 geschätzte: 50% von 1939 | 32,30 | 5,00 | 15,00 | 5,00 |
| 1946 ebenso | 32,30 | 5,00 | 15,00 | 5,00 |
| 1947 (nach Harmssen, S. 139) | 43,00 | 6,00 | 16,00 | 6,00 |
| 1948 (nach Harmssen, S. 139) | 57,00 | 5,00 | 18,00 | 6,00 |
| 1949 (nach Harmssen, S. 139) | 73,00 | 4,70 | 21,00 | 5,80 |
| 1950 (nach Harmssen, S. 139) | 98,10 | 4,65 | 24,00 | 7,00 |
| 1951 (nach Harmssen, S. 139) | 120,00 | 6,49 | 25,00 | 8,00 |
| 1952 (nach Harmssen, S. 139) | 137,00 | 7,89 | 27,00 | 9,00 |
| Summe BSP 1945-1952 | 592,70 | 47,00 | 161,00 | 41,80 |

**Summe BRD** 592,7 + **DDR** 161,0 = **753,7 Mrd. RM/DM Ostmark**,
davon 88,8 Mrd. DM Besatzungskosten

**Allein die Besatzungskosten übertrafen in den vier Jahren des Marshallplanes dessen Leistungen um das Neunfache!!**

6,4 Milliarden DM Marshallplangeld-Einnahme **von** den Amerikanern,
54,00 Milliarden DM-Zahlungen **an** die ausraubenden Besatzer.

Höchst bemerkenswert ist, daß in den 4 Marshallplan-Jahren der **BRD** allein die Besatzungskosten rund 24,00 Milliarden DM betrugen, also das 4fache der ganzen Marshallplan-"Hilfe"! oder: in jedem Jahr haben wir im Durchschnitt vier mal mehr an die westlichen Besatzungsmächte gezahlt, als wir als angebliche Hilfe bekommen haben!

Nimmt man noch die Besatzungskosten an die Sowjet-Besatzer hinzu, die mit Zustimmung der barbarischen Westalliierten die DDR aus Ostdeutschland ausmordeten und ausraubten, dann wurden 1949-1952 aus Restdeutschland **9 mal mehr Besatzungskosten herausgepreßt als der ganze Marshallplan in 4 Jahren als Kredit brachte!**

**Besatzungskosten verhindern notwendige Sozialleistungen im verelendeten Deutschland!**

**Tabelle 5** Marshallplanzahlungen - Besatzungskosten - Sozialleistungen (1949-52)

| | Zahlungen Marshallplan Mrd. DM[2] | Anteil BSP % | Besatzungs-kosten Mrd. DM[3] | Anteil BSP % | soziale Aufwendungen Mrd. DM[3] |
|---|---|---|---|---|---|
| 1949 | 2,4 | 3 | 4,7 | 6 | 3,6 (2,34) |
| 1950 | 1,3 | 1,3 | 4,7 | 4,7 | 4,7 |
| 1951 | 1,7 | 1,4 | 6,5 | 5,5 | 5,8 |
| 1952 | 0,5 | 0,3 | 7,9 | 5,5 | 7,7 |

**Verlust durch Minderleistung der DDR unter dem kommunistischen Terror-System 1945-1990**

Verlust von ca. 5,500 Mrd. DM (= 5.500.000.000.000 DM = **5,5 Billionen**).

Die Zerstörung des Sachvermögens in der DDR durch Zerfall reproduzierbaren Sachvermögens von ca. **3,3 Billionen**.

**Tabelle 6** Kriegsschäden und Demontage - Verluste in % der 1936 vorhandenen Kapazitäten

| | Ostzone | Ostberlin | Westberlin | Westzone |
|---|---|---|---|---|
| Kriegsschäden in % der Kapazität 1936 | 0% | 23% | 24% | 8,1% |
| Demontageverluste in % der Kapazität 1936 | 45% | 25% | 53% | 7,3% |
| Totalverluste | 45% | 48% | 77% | 15,4% |

Zahlen aus: Kurt Pritzkoleit, *Gott erhalte die Mächtigen*, S. 126, Karl Rauch Verlag, Düsseldorf, 1953.

**Tabelle 7** Mögliche Leistung ab 1945 bei unzerstörten Kapazitäten (BSP-Angaben2) Westdeutschland (BRD)

| | Mrd. DM |
|---|---|
| 1945 BSP von 1950 | 98,1 |
| 1946 BSP von 1951 | 120,0 |
| 1947 BSP von 1952 | 137,0 |
| 1948 BSP von 1953 | 147,7 |
| 1949 BSP von 1954 | 158,6 |
| 1950 BSP von 1955 | 181,4 |
| 1951 BSP von 1956 | 200,5 |
| 1952 BSP von 1957 | 218,5 |
| **Summe** | 1.261,8 |

Dieses, bei freier Leistungsentfaltung mögliche Ergebnis muß dem tatsächlichen, nach Ausraubung, Zerstörung und Unterdrückung erzielten Ergebnis von 592,7 Mrd. DM (s. Tabelle 4) gegenübergestellt werden;
1261,8 - 592,7 = 669,6 Mrd. DM Ausfall 1945-52
(entspricht Tabelle 3: 580 Mrd. in 8 Jahren!)

**Mehr als das 100fache des Marshallplan-Kredits an Westdeutschland!!**

Der Lebensstandard und die Investitionsmöglichkeiten Westdeutschlands wurden also absichtlich um mehr als die Hälfte niedergehalten.

Die Auswirkungen auf die anderen europäischen Staaten waren entsprechend; im Durchschnitt 20%, d. h. für die, wie z. B. die Niederlande, mit Deutschland eng verflochtenen Wirtschaften bedeutend mehr.2

**"Ohne Marshall-Plan wäre Deutschland zu einem einzigen großen Friedhof geworden, zu einer riesigen Fläche von Zerstörung, Verrohung, Unmenschlichkeit, Krankheit und Tod.... Nicht die USA hat davon profitiert, sondern ganz Europa - aber vor allem das deutsche Volk unter der Besetzung durch die westlichen Alliierten. Die massiven finanziellen und materiellen Hilfen werden durch die humane Motivation eher geadelt, niemand hier in Deutschland kann sich auf Generationen hin der Dankesschuld an die US-amerikanischen Unterstützer entziehen."**
(Die allgemeine Meinung)

Zur Klärung von durch Bonn verbreiteten Mißverständnissen:
Deutschland arbeitete vor dem Krieg, nach dem Krieg, wie auch heute, von der Natur seiner Lage und Geschichte her, in engstem Wirtschaftsverbund mit Europa, so daß der europäische Anteil seines Außenhandels ca. 70% beträgt, also kommt jede Steigerung der deutschen Leistung durch eine entsprechende Steigerung des Außenhandels unmittelbar Europa zugute.

Auf diesen europäischen Wirtschaftsverbund stützte sich im übrigen auch weitgehend der Marshallplan, er gab, von Ausnahmen abgesehen, nur, wenn der Empfänger "Ziehungsrechte" für seine Produkte für andere europäische Staaten einräumte.

## Was soll angesichts dieser mit voller Absicht vernichteten Möglichkeiten das läppische Theater, das um die Peanuts des Marshallplanes gemacht wird?

**Anmerkungen:**

**1** Wobei die obengenannten Zahlen absolute Minimalzahlen sind. "Der kanadische Historiker James Bacque kommt in seinem Buch ***Verschwiegene Schuld***, Berlin 1995, aufgrund intensiver Recherchen in Deutschland, sowie nach Einsichtnahme in mittlerweile offengelegtes amerikanischen Archivmaterial zu dem Ergebnis, daß durch diese so entstandene Hungersnot (1945-47 in Deutschland, der Verfasser) etwa fünf bis sechs Millionen Menschen ihr Leben verloren." Leserbrief Gerhard Hense, Tann, Niederbayern, in der FAZ v. 16. 6. 1997.)
...zurück...

**2** Sozialprodukt BRD nach *Deutsches Geld- und Bankenwesen in Zahlen 1876-1975*, Hrg. Deutsche Bundesbank, Fritz Knapp Verlag, Frankfurt/Main, 1976. Sozialprodukt DDR geschätzt, Zunahme wie tatsächlich mit halbem Prozentsatz der BRD, Besatzungskosten nach tatsächlicher Inanspruchnahme.

**3** *Politische Zeittafel 1949-1969*, S. 18ff. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, 1969 u. 1981.